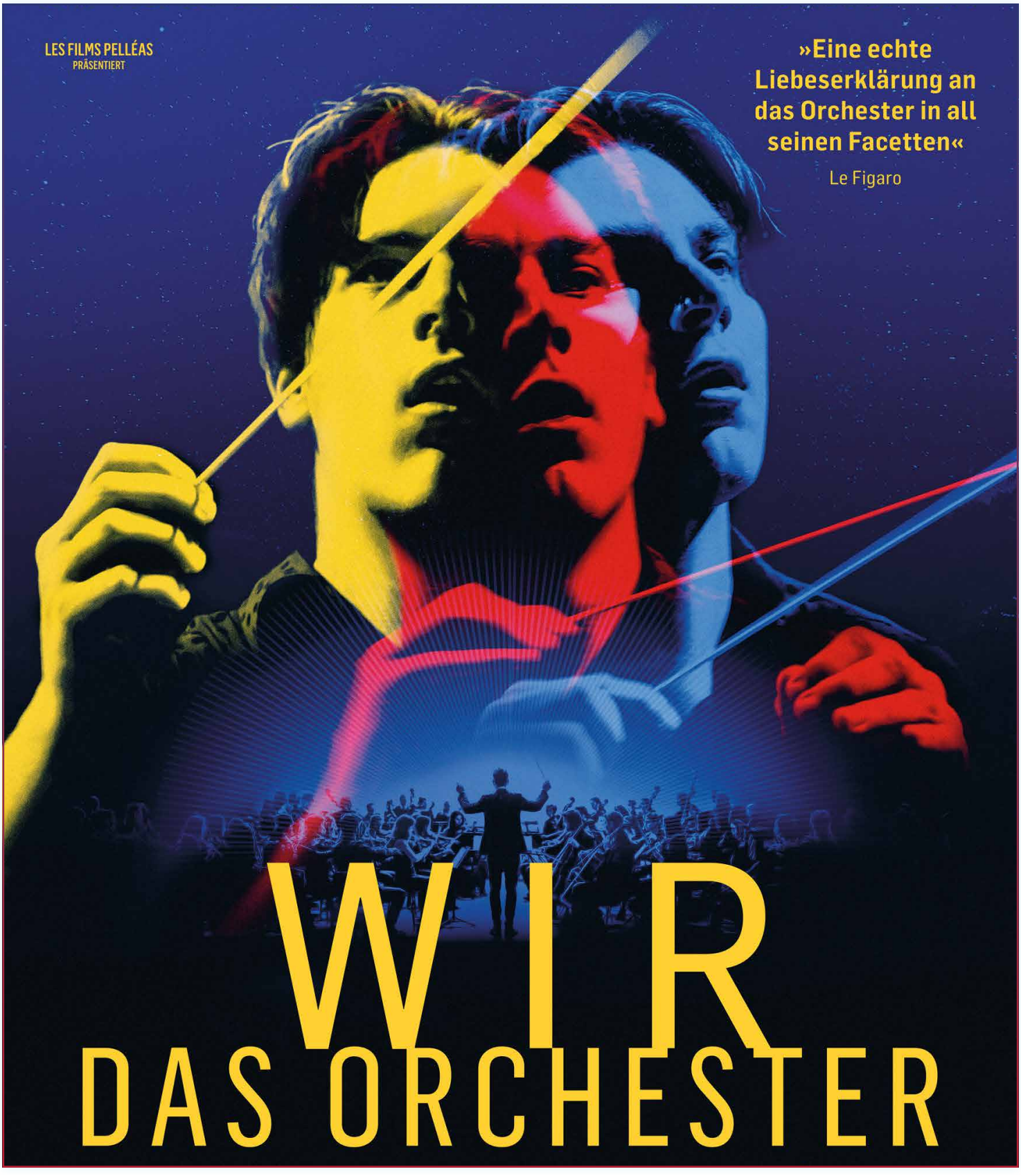
LUMIÈRE
Kino und mehr

MÉLIÈS
Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

Dezember 2026



Possible Love

Seitdem ihr Mann Ho-seok nach der gewaltsamen Niederschlagung eines Streiks schwer verletzt und gekündigt wurde, hält Mi-ok ihre Familie mit Schichtdienst über Wasser. Für die Dokumentarfilmerin Ye-ji ist das Arbeiter-Ehepaar die ideale Familie für ihr Filmprojekt über entlassene Fabrikarbeiter. Zwischen dem Paar, der Filmemacherin und ihrem wohlhabenden Ehemann bahnt sich eine Freundschaft an. Doch die soziale Distanz zwischen ihren Lebenswelten bleibt bestehen, und Wünsche, Enttäuschungen und verborgene Sehnsüchte drängen zunehmend in den Vordergrund …

Das intensive Drama vom koreanischen Meisterregisseur Lee Chan-Dong („Burning“) wurde beim Festival von Venedig mit dem Großen Jurypreis ausgezeichnet.



Südkorea 2026, 164 Min., OmU, FSK 12
Regie: Lee Chang-dong
Mit: Do-Yeon Jeon, Sul Kyung-gu
Montag 30.11. bis Mittwoch 2.12.

LUMIÈRE

Frau Winkler verlässt das Haus

Im Jahr 2030 hat die ehemalige Schauspielerin Frau Winkler nur noch ihre Tochter Emi und ihre Enkelin Billie. Als sie nach einem Sturz längerfristig Hilfe braucht, ist ihre Tochter mit der Pflege überfordert. Die Lösung: ein Pflegeroboter, den die Krankenkasse stellt. Frau Winkler fühlt sich gedemütigt, doch nach anfänglichem Widerstand entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft zwischen der 80-Jährigen und dem äußerst „belesenen“ Roboter, den sie Pawlowitsch nennt und der zu ihrer Verzückung wunderbar Tschechow rezitieren kann.

Eine zutiefst berührende Tragikomödie über Fürsorge, Verlust, und menschliche Widerstandskraft in einer zunehmend technisierten Welt: In ihrem neuesten Film widmet sich Regisseurin und Drehbuchautorin Doris Dörrie brennenden Themen unserer Gegenwart.



D 2026, 108 Min., FSK 12
Regie & Buch: Doris Dörrie
Mit: Angela Winkler, Laura Tonke
Montag 30.11. bis Mittwoch 2.12.

MÉLIÈS

Sinn und Sinnlichkeit

England um 1800: Nach dem Tod ihres Vaters müssen die Schwestern Elinor und Marianne Dashwood ihr Zuhause verlassen und blicken einer ungewissen Zukunft entgegen. Die besonnene Elinor hält ihre Gefühle für Edward Ferrars geheim, da eine gemeinsame Zukunft aufgrund gesellschaftlicher und familiärer Hindernisse aussichtslos erscheint. Die jüngere Marianne hingegen folgt offen ihrem Herzen und verliebt sich Hals über Kopf in den charismatischen John Willoughby. Zwischen Hoffnung, Enttäuschung und den Zwängen ihrer Zeit müssen die Schwestern ihren eigenen Weg finden und erkennen, dass weder kühle Vernunft noch leidenschaftliche Gefühle allein zum Glück führen ...
Jane Austens zeitloser Romanklassiker in einer gelungenen Neuverfilmung.



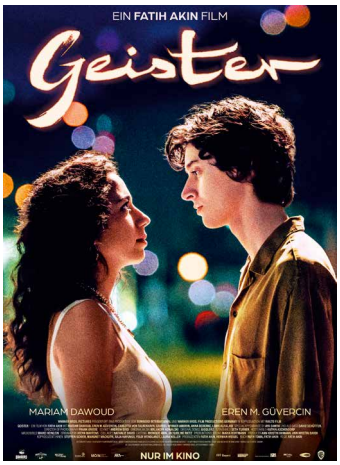
GB/USA 2026, 132 Min.
OmU & DF, FSK 6
Regie: Georgia Oakley
Mit: Daisy Edgar-Jones, Esmé Creed-Miles, Frank Dillane, George MacKay
Montag 30.11. bis Sonntag 6.12.

MÉLIÈS

Geister

Farasha und Faris sind 20, als sie sich auf einer Abiparty im Hamburger Fernsehturm begegnen – ein Blick, der alles verändert. In diesem Moment wissen Farasha und Faris, dass sie füreinander geschaffen sind. Doch noch in derselben Nacht stirbt Farasha bei einem Autounfall. Auf der verzweifelten Suche, Kontakt zu Faris aufzunehmen, findet Farasha einen Weg: Sie kann ihn treffen, jedoch nur in seinen Träumen und nur für 40 Nächte. So wächst ihre Liebe bis zur letzten Nacht.

In seinem poetischen Drama GEISTER erzählt Regisseur Fatih Akin („Tschick“, „Rheingold“, „Amrum“) von einer Liebesgeschichte über den Tod hinaus: „So tragisch-schöne Liebesgeschichten sind – nicht nur im deutschen Kino – viel zu selten. Erst recht mit zwei solchen Hammer-Newcomer-Entdeckungen wie Mariam Dawoud und Eren M. Güvercin. Und wer doch einigermaßen Höhenangst hat, für den wird das luftige Finale auf dem Hamburger Fernsehturm sogar gleich doppelt nervenaufreibend.“ (filmstarts.de)



D 2026, 105 Min., FSK 12
Regie: Fatih Akin
Mit: Mariam Dawoud, Eren M. Güvercin, Carlotta Von Falkenhayn, Gabriel-Winner Amorin, Anna Bederke, Lama Alhalabi, Aya Samra, David Schütter
Donnerstag 3.12. bis Mittwoch 9.12.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

La Bola Negra

Drei Leben, drei miteinander verwobene Schicksale, ein gemeinsames Erbe: Die Jahre 1932, 1937 und 2017 umspannend, erzählt LA BOLA NEGRA eine Geschichte von Begehren, Schmerz und der Sehnsucht von Sebastián, Rafael und Alberto, deren Lebenswege untrennbar miteinander verbunden sind. Inspiriert von einem der letzten, unvollendeten Werke Federico García Lorcas, spannt der Film einen Bogen von der Vorkriegszeit Spaniens bis in die Gegenwart.

LA BOLA NEGRA ist wuchtiges, intensives und hochgradig emotionales Kino. Die Weltpremiere wurde zu einem der bewegendsten Momente in Cannes 2026 – mit minutenlangen Standing Ovations und dem Regiepreis für Javier Calvo und Javier Ambrossi, als „Los Javis" das einflussreichste Duo des spanischen Kinos. Hervorragend besetzt mit Guitarricadelafuente, einem der prägenden Musiker seiner Generation, in seinem Leinwanddebüt, sowie zwei Ikonen des Weltkinos – Penélope Cruz und Glenn Close.

„LA BOLA NEGRA ist ein wahrhaft episches, manchmal etwas überfrachtetes, aber tief bewegendes queeres Geschichts-Melodram.“ (filmstarts.de)



SP/F 2026, 160 Min.
OmU & DF, FSK 12
Regie: Javier Calvo & Javier Ambrossi
Mit: Guitarricadelafuente, Penélope Cruz, Glenn Close, Miguel Bernardeau, Carlos González
Donnerstag 3.12. bis Mittwoch 9.12.
Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Biermann

KÜNSTLER:INNEN PORTRAIT

Der legendäre Liedermacher Wolf Biermann hat schon immer polarisiert – bis heute. Seit über 60 Jahren sorgt die poetische Kraft seiner Texte für kleine und große politische Beben. Und so ist die Musik der Ausgangspunkt, sich dieser Jahrhundertpersönlichkeit filmisch zu nähern. Einem Mann, der die Dialektik lebt und lebendig macht, weil er sie auf seine verschmitzte Art sehr ernst nimmt. Er erklärt die Welt, indem er sie unablässig in Frage und gerne auf den Kopf stellt – und dabei Haltung bewahrt.

Golden-Globe-Gewinner Jens Meurer begleitet den 90-Jährigen bei der Begegnung mit jungen Künstler:innen, Politiker:innen, seiner Familie. Er verwebt dieses Material mit ikonischen, teils unveröffentlichten Archivaufnahmen, sowie Ausschnitten aus dem Kölner Konzert von 1976 und dem Konzert im November 2025. Entstanden ist ein mitreißendes, sehr persönliches Kaleidoskop seines Lebens, die einzigartige Biografie eines einzigartigen Menschen.

„Es gibt kein Leben, das mehr für die deutsch-deutsche Geschichte steht, als jenes von Wolf Biermann." (The New York Times)



D 2026, 120 Min., FSK 0

Regie: Jens Meurer

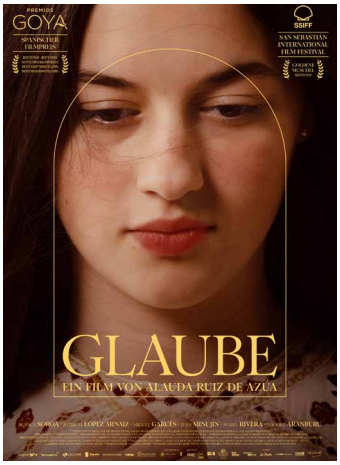
Donnerstag 3.12. bis Mittwoch 9.12.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Glaube

Auf den ersten Blick unterscheidet Ainara wenig von anderen 17-jährigen Mädchen. Auch an ihrer streng katholischen Schule gibt es heimliche Trinkgelage, und in Mikel aus dem Chor ist sie ein bisschen verschossen. Doch ihr Herz gehört nicht allein weltlichen Jungs: Seit einem Ausflug ins Kloster ist sie sich immer sicherer, dass sie dort hingehört. Ihrem überforderten alleinerziehenden Vater ist es fast egal, doch ihre modern denkende Tante Maite ist höchst alarmiert: Sie versucht alles, um das Mädchen von diesem Entschluss abzubringen ….

Die große Stärke des mit fünf spanischen Filmpreisen prämierten Films liegt darin, dass er die existenzielle Auseinandersetzung ernst nimmt, ohne sich dabei auf eine Seite zu schlagen: Bei aller gerechtfertigten Skepsis der Tante und Kritik an der Institution billigt er Ainara bis zum Schluss die Möglichkeit zu, dass sie etwas spürt, das sich dem Verständnis der anderen entzieht. Dass dies gelingt, liegt an den hervorragend geschriebenen Dialogen und dem ebenso überzeugenden Ensemble.
Ein kleines Wunder.



SP/F 2026, 117 Min.
OmU & DF, FSK 12

Regie & Buch: Alauda Ruiz de Azúa

Mit: Blanca Soroa, Patricia López Arnaiz, Miguel Garcés, Juan Minujín, Mabel Rivera

Donnerstag 3.12. bis Mittwoch 9.12.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

No Good Men

Kabul, im Sommer 2021. Naru ist die einzige Kamerafrau beim größten Fernsehsender der Stadt und kämpft nach der Trennung von ihrem untreuen Ehemann um das Sorgerecht für ihren dreijährigen Sohn. Für sie steht fest: Anständige Männer gibt es nicht. Doch dann bekommt sie die Chance, mit Starreporter Qodrat zusammenzuarbeiten. Während sie gemeinsam die letzten Tage einer schwindenden Freiheit dokumentieren, entwickelt sich zwischen ihnen eine unerwartete Nähe. Naru beginnt, an ihrem eigenen Urteil zu zweifeln: Gibt es vielleicht doch noch gute Männer?

Mit NO GOOD MEN präsentiert Shahrbanoo Sadat die erste afghanische RomCom: eine humorvolle und tief berührende Geschichte über Liebe, weibliche Selbstbestimmung und die Kraft der Hoffnung. Zwischen romantischer Leichtigkeit und politischer Realität gewährt die gefeierte Filmemacherin, die gleichzeitig in der Hauptrolle überzeugt, einen ebenso überraschenden wie persönlichen Blick auf ihr Heimatland. Ein mutiges Plädoyer für Freiheit, das als Eröffnungsfilm der Berlinale 2026 Publikum und Presse begeisterte.



D/AFG 2026, 104 Min.
OmU & DF & OenglU, FSK 12

Regie & Buch: Shahrbanoo Sadat

Mit: Shahrbanoo Sadat, Anwar Hashimi, Liam Hussaini, Yasin Negah, Masihullah Tajzai

Donnerstag 10.12. bis Mittwoch 16.12.
Sonntag 13.12. OF mit engl. UT
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Ein Talent fürs Morden

1995 hat sich die gefeierte Krimiautorin Patricia Highsmith in ihr Chalet in den Schweizer Alpen zurückgezogen, umgibt sich nur noch mit Büchern, Katzen und ihrer Sammlung antiker Waffen. Die selbstgewählte Einsamkeit endet jäh, als der junge Lektor Edward Ridgeway plötzlich vor ihrer Tür steht. Im Auftrag ihres New Yorker Verlags soll er die eigensinnige Amerikanerin zu einem letzten Roman mit ihrer berühmtesten Figur überreden: dem Hochstapler und Mörder Tom Ripley. Highsmith lehnt schroff ab. Es sei denn, Edward hilft ihr, den perfekten Mord zu erfinden. Dieser geht zum Schein auf den Vorschlag ein. Und schnell wird aus Edwards Besuch bei der alten Dame ein raffiniertes Katz-und-Maus-Spiel, bei dem immer weniger feststeht, wer hier eigentlich gerade die Fäden zieht.

Anton Corbijns Hommage an Patricia Highsmith ist ein hinreißendes Kinovergnügen mit der großartigen Helen Mirren in der Hauptrolle.

„Ein köstlich-amoralisches Psycho-Duell vor atemberaubender Alpenkulisse." (filmstarts.de)



GB/CH 2025, 106 Min.
OmU & DF, FSK 12

Regie: Anton Corbijn

Mit: Helen Mirren, Alden Ehrenreich, Olivia Cooke

Donnerstag 10.12. bis Mittwoch 16.12.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Minotaurus

Russland, 2022: Firmenchef Gleb führt ein Leben in Wohlstand und häuslicher Behaglichkeit. Doch bald gerät er an allen Fronten unter Druck. Zu Hause entzieht sich ihm seine Frau Galina mehr und mehr, und der Verdacht, dass sie ihn betrügt, lässt ihn nicht los. Im Betrieb verlangen die örtlichen Behörden von ihm, eine Anzahl seiner Beschäftigten für den Krieg in der Ukraine zu rekrutieren. Während er weiterhin seine Hände in Unschuld waschen will, ringt Gleb um Kontrolle. Doch der Zerfall seines sorgsam geordneten Lebens beschleunigt sich. Der Weg in die Gewalt scheint längst unausweichlich.

Intrigen, Korruption, Verrat und Überleben: MINOTAURUS legt den finsteren Kern der Gesellschaft bloß. Der mit Spannung erwartete neue Film von Andrey Zvyagintsev gewann in Cannes den Großen Preis der Jury und wurde als französischer Oscar-Beitrag für den besten internationalen Spielfilm ausgewählt. „Ein in grandiosen Cinemascope-Bildern eingefangenes Noir-Drama. Bitterböse und brillant inszeniert!“ (filmstarts.de)



F/D/LET 2026, 141 Min.
OmU & DF, FSK 12

Regie: Andrey Zvyagintsev

Mit: Dmitriy Mazurov, Iris Lebedeva, Boris Kudrin

Freitag 11.12. bis Mittwoch 16.12.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Lieblingsmenschen

Die außergewöhnliche Freundschaft von Agnes und Amir

Agnes ist 101, ein echtes Berliner Original und immer noch zu jung fürs Altersheim (findet sie). Amir ist 31, schwul und gerade aus dem Iran geflüchtet. Weil beide davon profitieren, zieht Amir bei Agnes ein. Der junge Mitbewohner schützt nicht nur perfekt vor dem drohenden Umzug ins Altenheim. Er weckte zudem ganz neue Lebenskräfte in der rüstigen Rentnerin. Langsam werden sie Freunde – und finden gemeinsam die Kraft, für ein selbstbestimmtes Leben und gegen Amirs drohende Abschiebung anzutanzen. Um einen neuen Rekord aufzustellen, tritt das ungleiche Duo bei einem Tanzwettbewerb an …

Unglaublich, aber wahr: Diese märchenhafte Geschichte hat sich tatsächlich in Berlin-Schöneberg so zugetragen. Die hochkarätig besetzte Feel-Good-Komödie von Helena Hufnagel feierte ihre Weltpremiere auf dem diesjährigen Filmfest München und wurde dort mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. „Zu den Gewinnern gehört allemal das Publikum, das von dieser warmherzig-optimistischen Geschichte mit erfrischender Leichtigkeit lässig unterhalten wird.“ (programmkino.de)



D 2026, 107 Min., FSK 6

Regie: Helena Hufnagel

Mit: Katharina Thalbach, Bardo Böhlefeld, Ronald Zehrfeld

Freitag 11.12. bis Mittwoch 16.12.
Samstag 12.12. um 15 Uhr
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

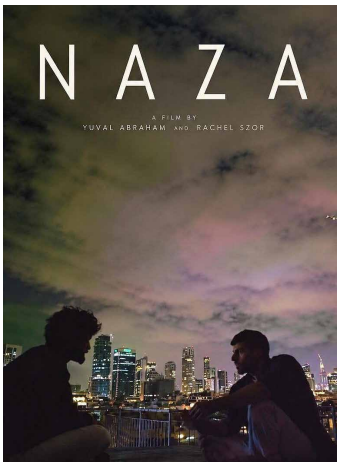
Naza

FILM JOKER

Nach dem Oscar-Erfolg von „No Other Land“ kehren Abraham und Szor mit einem neuen, hochaktuellen Dokumentarfilm zurück. Gedreht haben sie über drei Jahre hinweg nachts auf den Dächern Tel Avivs mit 24 israelischen Geheimdienstoffizieren und Soldaten. Anonymisiert und digital verfremdet sprechen sie über militärische Strukturen, Entscheidungsprozesse und Technologien hinter Israels Kriegsführung in Gaza, sowie die einkalkulierten zivilen Opfer.

NAZA feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele von Venedig und wurde dort mit 25-minütigen Standing Ovations aufgenommen. Teile der israelischen Regierung verlangten die Ausbürgerung der Regisseure.

„Wer mitreden will, sollte NAZA gesehen haben.“ (SZ)



GB/USA/ISR 2026, 80 Min.
OmU & OenglU, FSK 12

Regie: Yuval Abraham & Rachel Szor

Donnerstag 17.12. bis Dienstag 22.12.
Sonntag 20.12. OF mit engl. UT
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

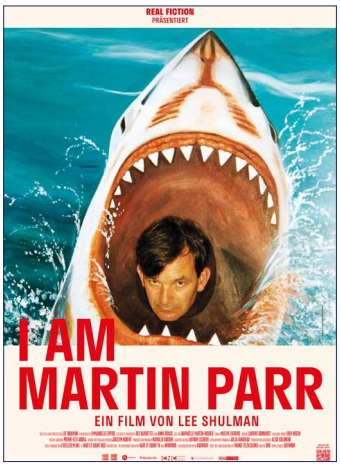
I Am Martin Parr

KÜNSTLER:INNEN PORTRAIT

Auf den Spuren eines außergewöhnlichen Chronisten: Seit den 1970ern hielt der englische Fotograf Martin Parr das Leben der Arbeiterklasse in Bildern fest, die zu einem Spiegel der Gesellschaft wurden. Seine fotografischen Kommentare zur Konsumgesellschaft provozieren seit jeher Debatten, seine Bilder wirken oft absurd und humorvoll … und haben die Kraft, uns sowohl zu amüsieren als auch ein wenig unbehaglich fühlen zu lassen. Martin Parr war einer der bekanntesten britischen Fotografen der jüngeren Gegenwart.

Regisseur Lee Shulman durfte den 2025 verstorbenen Briten monatelang mit der Filmkamera begleiten. Ergänzende Interviews mit Wegbegleitern und Kollegen zeichnen ein dynamisches, intimes und sehr unterhaltsames Porträt, das auch viel über das Großbritannien von heute verrät. Es ist das Porträt eines außergewöhnlichen Fotografen, der die zeitgenössische Fotografie revolutionierte, indem er eine politische, humanistische und zugängliche fotografische Sprache erfand.

Endlich im Kino: der Erfolgsfilm vom 46. Europäischen Filmfestival Göttingen 2025.



UK/F 2024, 70 Min., OmU, FSK 0

Regie: Lee Shulman

Donnerstag 17.12. bis Montag 21.12.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

The Miracle Club

Für die Freundinnen Lily, Eileen und Dolly geht ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Sie gewinnen eine Reise ins französische Lourdes, den weltberühmten Wallfahrtsort, an dem jedes Jahr Millionen Menschen auf ein Wunder hoffen. Voller Erwartungen und Hoffnungen machen sie sich auf den Weg. Doch als sich ihnen Chrissie anschließt, die nach vielen Jahren in ihre alte Heimat zurückgekehrt ist, kommen plötzlich Erinnerungen und Gefühle ans Licht, die längst vergessen schienen. Zwischen kleinen Reibereien, großen Lebensfragen und unerwartet komischen Momenten wird die Reise nach Lourdes für die vier Frauen zu einer berührenden Begegnung mit ihrer Vergangenheit, miteinander – und mit der Erkenntnis, dass die größten Wunder manchmal dort geschehen, wo man sie am wenigsten erwartet …

Eine warmherzige, liebevolle und wunderbar menschliche Wohlfühlkomödie über Freundschaft, Vergebung und die Kraft, noch einmal neu anzufangen – mit viel Herz, feinem irischem Humor und einem großartigen und hochkarätigen Ensemble. „Ein inspirierendes und emotionales Filmerlebnis.“ (Film Threat)



IRL/GB 2023, 90 Min.
OmU & DF, FSK 12

Regie: Thaddeus O’Sullivan

Mit: Maggie Smith, Kathy Bates, Laura Linney, Agnes O’Casey, Stephen Rea

Donnerstag 17.12. bis Dienstag 22.12.
Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 6/7

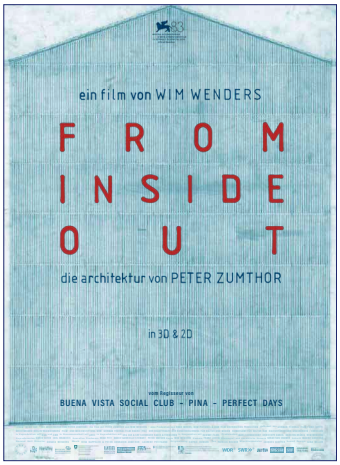
MÉLIÈS

From Inside Out

Die Architektur von Peter Zumthor

Wim Wenders hat eine Leidenschaft für Dokumentarfilme über Künstler. Sein neuer Film widmet sich einem der einflussreichsten zeitgenössischen Architekten: Peter Zumthor, seiner Philosophie und seinem besonderen Verständnis von Architektur. Dabei geht es weniger um spektakuläre Gebäude oder technische Innovationen als um die Frage, wie Gebäude unsere Emotionen, Erinnerungen und unser Verständnis der Welt prägen. Über einen Zeitraum von mehr als 14 Jahren ist nicht nur ein vielschichtiges Porträt des großen Schweizer Architekten und Pritzker-Preisträgers entstanden, sondern ein immersiver Film über die kraftvolle Beziehung zwischen Menschen und den Orten, die sie besuchen, an denen sie arbeiten oder in denen sie leben.

„Wim Wenders fährt wieder beeindruckende Bilder auf, die die Wucht und Atmosphäre der architektonischen Räume von Peter Zumthor spürbar werden lassen. Man will danach am liebsten direkt selbst zu diesen Orten reisen, was wohl das größte Kompliment ist, das man dem Film machen kann.“ (filmstarts.de)



D/CH 2026, 114 Min., FSK 6

Regie & Buch: Wim Wenders

Mit: Peter Zumthor, Siri Hustvedt, Michael Govan, Mark Oliver Everett, Werner Herzog, Sophie Hunger

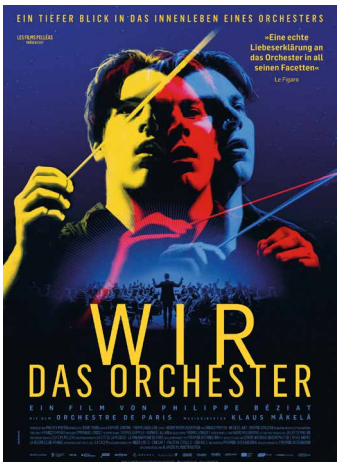
Donnerstag 17.12. bis Montag 21.12.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Wir, das Orchester

Das „Orchestre de Paris“: 120 Menschen, die eine Einheit bilden. 120 einzelne Musiker:innen, die jahrelang zusammenarbeiten und als Gruppe zu etwas beitragen, das größer ist als sie selbst. Unter der Leitung ihres jungen Dirigenten-Wunderkinds Klaus Mäkelä erschaffen sie eine einzigartige musikalische Harmonie.

Regisseur Philippe Béziat begibt sich mit Kameras und Mikrofonen mitten unter die Musiker:innen. So erleben wir ihre Erfahrungen und Emotionen hautnah mit – wie auch den Entstehungsprozess der Musik, die in WIR DAS ORCHESTER so wichtig ist, dass die Kommentare der befragten Musiker oft auf lautlos geschaltet und nur als Text eingeblendet werden. Sich künstlerisch frei auszudrücken und doch sich einzufügen in einen Rahmen – darin liegt das Geheimnis eines guten Klangkörpers. Eines vermitteln alle Musiker: dass ihnen in diesem Orchester zu spielen „Glück“ bedeutet. Entstanden ist ein einzigartiges Porträt des Lebens in und mit einem Orchester – und eine Feier der Schönheit von Musik.



F 2025, 90 Min., OmU, FSK 0

Regie & Buch: Philippe Béziat

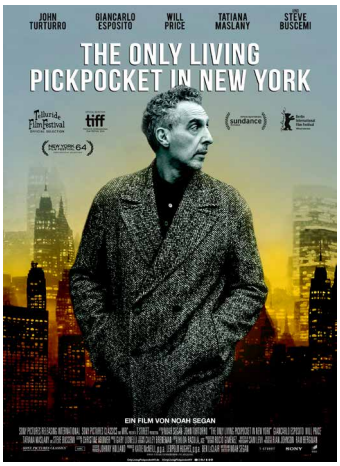
Freitag 18.12. bis Sonntag 27.12.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

The Only Living Pickpocket in New York

Während seiner ruhmreichen Tage war der Taschendieb Harry Lehman dank seiner ausgefeilten Methoden und seiner Gewieftheit ein Meister seiner Zunft. Jetzt ist er fast 70 und lebt in einem völlig veränderten New York. Niemand trägt mehr große Mengen Bargeld oder teure Uhren mit sich herum, Kreditkarten können sofort gesperrt und Handys getrackt werden. Harry ist ein analoger Kerl in einer digitalen Welt und kommt gerade so über die Runden. Als er eines Nachts unwissentlich einem jungen Mann einen wertvollen USB-Stick stiehlt, gerät er ins Visier einer skrupellosen Mafiafamilie, die ihren Besitz zurückfordert. Das Problem: Harry hat den Stick nicht mehr. Seine verzweifelte Suche führt ihn quer durch New York, vom Pfandhaus seines Kumpels Benny in der Bronx über Manhattan, Brooklyn und Queens bis nach Staten Island – eine Reise durch die im Verschwinden begriffene Welt seiner Vergangenheit.

„Weniger ein Thriller als vielmehr ein berührendes, melancholisch-schönes Porträt über das Altern in einer sich rasant wandelnden Welt. Getragen von einem herausragenden John Turturro.“ (filmstarts.de)



USA 2026, 88 Min., OmU, FSK 6

Regie & Buch: Noah Segan

Mit: John Turturro, Steve Buscemi, Giancarlo Esposito

Samstag 19.12. bis Dienstag 22.12.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

LUMIÈRE
Kino und mehr

MÉLIÈS
Kino am Wall

Die Kassen sind in beiden Kinos immer eine halbe Stunde vor und nach Vorstellungsbeginn geöffnet.
Die Karten können im Voraus gekauft werden.

Montag 30. November

Lumière	**19.30**	**Possible Love** *OmU* 164 Min.
Méliès	**17.30**	**Frau Winkler verlässt das Haus** 108 Min.
	20.00	**Sinn und Sinnlichkeit** 132 Min. *OmU*

Dienstag 1. Dezember

Lumière	**19.30**	**Possible Love** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Frau Winkler verlässt das Haus**
	20.00	**Sinn und Sinnlichkeit**

Mittwoch 2. Dezember

Lumière	**19.30**	**Possible Love** *OmU*
Méliès	**17.15**	**Sinn und Sinnlichkeit**
	20.00	**Frau Winkler verlässt das Haus**

DONNERSTAG 3. Dezember

Lumière	**17.30**	**Geister** 105 Min.
	20.00	**La Bola Negra** 160 Min. *OmU*
Méliès	**17.30**	**Glaube** 117 Min.
	20.00	**Biermann** 120 Min.

Freitag 4. Dezember

Lumière	**20.00**	**Geister**
Méliès	**17.00**	**Biermann**
	20.00	**Harold Lloyd: Safety Last!** 65 Min. *Live am Klavier: Christoph Busse*

Samstag 5. Dezember

Lumière	**15.00**	**Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld** 81 Min.
	17.15	**La Bola Negra**
	20.15	**Geister**
Méliès	**15.00**	**Sinn und Sinnlichkeit**
	17.30	**Glaube**
	20.00	**Biermann**

Sonntag 6. Dezember

Lumière	**15.00**	**Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld**
	17.15	**La Bola Negra**
	20.15	**Geister**
Méliès	**15.00**	**Sinn und Sinnlichkeit**
	17.30	**Biermann**
	20.00	**Glaube**

Montag 7. Dezember

Lumière	**17.30**	**Geister**
	20.00	**La Bola Negra** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Glaube** *OmU*
	20.00	**Biermann**

Dienstag 8. Dezember

Lumière	**17.30**	**Geister**
	20.00	**48 Tage** 45 Min. *OmU* *Im Anschluss Filmgespräch*
Méliès	**16.30**	**Biermann**
	19.00	**Gundermann** 127 Min. *Im Anschluss Filmgespräch*

Mittwoch 9. Dezember

Lumière	**17.30**	**Geister**
	20.00	**La Bola Negra** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Biermann**
	20.00	**Glaube**

DONNERSTAG 10. Dezember

Lumière	**17.15**	**No Good Men** 104 Min.
	19.30	**Nawi – Dear Future Me** 99 Min. *OmU* *Im Anschluss Filmgespräch*
Méliès	**17.30**	**Ein Talent fürs Morden** 106 Min.
	20.00	**Hans Abich und die Filmaufbau Göttingen** 90 Min. *Im Anschluss Filmgespräch*

Freitag 11. Dezember

Lumière	**17.30**	**No Good Men** *OmU*
	20.00	**Minotaurus** 141 Min. *OmU*
Méliès	**17.30**	**Lieblingsmenschen** 107 Min.
	20.00	**Ein Talent fürs Morden**

Samstag 12. Dezember

Lumière	**15.00**	**Auf der Suche nach der Weihnachtswerkstatt** 72 Min.
	17.30	**Minotaurus**
	20.15	**No Good Men** *OmU*
Méliès	**15.00**	Maschen-Kino: **Lieblingsmenschen**
	17.30	**Ein Talent fürs Morden**
	20.00	**Lieblingsmenschen**

Sonntag 13. Dezember

Lumière	**11.00**	**Kindertheater: Wer versteckt sich?**
	15.00	**Auf der Suche nach der Weihnachtswerkstatt** *Mit Bastelaktion nach dem Film*
	17.30	**Minotaurus**
	20.15	**No Good Men** *OenglU*
Méliès	**17.30**	**Ein Talent fürs Morden**
	20.00	**Lieblingsmenschen**

Montag 14. Dezember

Lumière	**17.30**	**No Good Men**
	20.00	**Minotaurus** *OmU*
Méliès	**17.30**	**Ein Talent fürs Morden**
	20.00	**Lieblingsmenschen**

Dienstag 15. Dezember

Lumière	**17.15**	**No Good Men**
	19.30	**Pans Labyrinth** 119 Min. *OmU** Im Anschluss Filmgespräch
Méliès	**17.30**	**Lieblingsmenschen**
	20.00	**Ein Talent fürs Morden** *OmU*

Mittwoch 16. Dezember

Lumière	**17.30**	**No Good Men** *OmU*
	20.00	**Minotaurus**
Méliès	**17.30**	**Lieblingsmenschen**
	20.00	**Ein Talent fürs Morden**

DONNERSTAG 17. Dezember

Lumière	**17.30**	**Filmjoker: Naza** 80 Min. *OmU*
	20.00	**I Am Martin Parr** 70 Min. *OmU*
Méliès	**17.30**	**The Miracle Club** *OmU* 90 Min.
	20.00	**From Inside Out – Die Architektur von Peter Zumthor** 114 Min.

Freitag 18. Dezember

Lumière	**17.30**	**Filmjoker: Naza** *OmU*
	20.00	**Impro-Show**
Méliès	**17.30**	**Wir, das Orchester** 90 Min. *OmU*
	20.00	**Zumthor – From Inside Out**

Alle mit gekennzeichneten Filme laufen auch als barrierefreies Kino für Seh- und Hörgeschädigte mit der kostenlosen Greta-App. Infos unter: *www.gretaundstarks.de*
OmU = Originalfassung mit Untertiteln ***OenglU*** = Originalfassung mit englischen Untertiteln Maschen-Kino: während der Vorstellung wird das Licht nur gedimmt.

EUROPA CINEMAS Creative Europe MEDIA

Tickets online buchen:
www.lumiere-melies.de

Programm Dezember 2026

Samstag 19. Dezember

Lumière	15.00	Auf der Suche nach der Weihnachtswerkstatt
	18.00	I Am Martin Parr *OmU*
	20.00	The Only Living Pickpocket in New York 88 Min. *OmU*
Méliès	15.00	The Miracle Club
	17.30	Zumthor – From Inside Out
	20.00	The Miracle Club

Sonntag 20. Dezember

Lumière	15.00	Auf der Suche nach der Weihnachtswerkstatt
	18.00	The Only Living Pickpocket in New York *OmU*
	20.00	Filmjoker: Naza *OenglU*
Méliès	15.00	The Miracle Club
	17.30	Zumthor – From Inside Out
	20.00	Wir, das Orchester *OmU*

Montag 21. Dezember

Lumière	18.00	The Only Living Pickpocket in New York *OmU*
	20.00	I Am Martin Parr *OmU*
Méliès	17.30	The Miracle Club
	20.00	Zumthor – From Inside Out

Dienstag 22. Dezember

Lumière	17.30	Filmjoker: Naza *OmU*
	20.00	The Only Living Pickpocket in New York *OmU*
Méliès	17.30	Wir, das Orchester *OmU*
	20.00	The Miracle Club

Vom 23. bis 25.12. keine Vorstellungen.
Wir wünschen Frohe Weihnachten!

Samstag 26. Dezember

Lumière	17.30	Corpus Delicti 104 Min.
	20.00	Wild Horse Nine 118 Min. *OmU*
Méliès	15.00	Wir, das Orchester *OmU*
	17.30	Comédie Française 75 Min.
	20.00	Heimsuchung 121 Min.

Sonntag 27. Dezember

Lumière	15.00	Der Regenbogenfisch 68 Min.
	17.30	Wild Horse Nine *OmU*
	20.00	Corpus Delicti
Méliès	15.00	Wir, das Orchester *OmU*
	17.30	Heimsuchung
	20.00	Comédie Française

Montag 28. Dezember

Lumière	17.30	Corpus Delicti
	20.00	Wild Horse Nine *OmU*
Méliès	17.30	Heimsuchung
	20.00	Comédie Française

Dienstag 29. Dezember

Lumière	17.30	Corpus Delicti
	20.00	Wild Horse Nine *OmU*
Méliès	17.30	Heimsuchung
	20.00	Comédie Française *OmU*

Mittwoch 30. Dezember

Lumière	17.30	Corpus Delicti
	20.00	Wild Horse Nine *OmU*
Méliès	17.30	Heimsuchung
	20.00	Comédie Française

Kino Lumière · Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen · Tel. 48 45 23
Büro-Öffnungszeiten: Mo – Do: 10 – 12 und 13 – 16 Uhr, Fr: 10 – 14 Uhr

Am 31.12 und 1.1. keine Vorstellungen.
Frohes Neues Jahr!

Samstag 2. Januar

Lumière	15.00	Der Regenbogenfisch
	19.30	You Can See Everything 174 Min. *OmU*
Méliès	15.00	Comédie Française
	17.30	Nur geträumt 119 Min.
	20.00	Kochschule Schwarz 105 Min.

Sonntag 3. Januar

Lumière	15.00	Der Regenbogenfisch
	19.30	You Can See Everything *OmU*
Méliès	15.00	Comédie Française
	17.30	Nur geträumt
	20.00	Kochschule Schwarz

Montag 4. Januar

Lumière	19.30	You Can See Everything *OmU*
Méliès	17.30	Kochschule Schwarz
	20.00	Nur geträumt

Dienstag 5. Januar

Lumière	19.30	You Can See Everything *OmU*
Méliès	17.30	Kochschule Schwarz
	20.00	Nur geträumt *OmU*

Mittwoch 6. Januar

Lumière	19.30	You Can See Everything *OmU*
Méliès	17.30	Nur geträumt
	20.00	Kochschule Schwarz



Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von **17.00 - 20.30 Uhr geöffnet** und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite *lumiere-melies.de* kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl.10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:	**Lumière**	**Mèliès**
Regulär	10 €	11 €
Ermäßigt*	8 €	9 €
Sozialcard	5 €	5 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €	

**Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose, Gildepass, Personen mit Schwerbehindertenausweis*

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.

Karten online buchen

Kino Méliès · Bürgerstraße 13 · 37073 Göttingen
Die Kinos haben einen barrierefreien Zugang

Corpus Delicti

In einer nahen Zukunft repräsentiert die „Methode“ eine Gesellschaft, die Gesundheit und maximale Sicherheit für alle verspricht. Das Leben der Wissenschaftlerin Mia Holl ändert sich schlagartig, als ihr Bruder Moritz des Mordes beschuldigt wird. Die Beweise sind erdrückend – und doch ist Mia von seiner Unschuld überzeugt. Ein Widerspruch, der sie zum Handeln zwingt – gegen ein System, das keinen Zweifel zulässt. Doch wem kann sie noch trauen? Ihrer Kollegin Christiane, dem Anwalt ihres Bruders oder dem charismatischen Journalisten Kramer? Ihr Kampf um Wahrheit und Gerechtigkeit macht sie selbst zur Gejagten.

Juli Zehs literarische Vorlage ist eines der meistgelesenen deutschen Bücher der Gegenwart und seit Jahren Abiturlektüre.

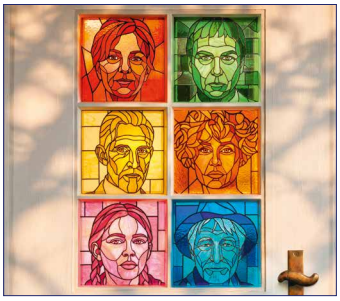


D 2026, 104 Min., FSK 12
Regie: Lena Stahl
Mit: Hannah Herzsprung, Damian Hardung, Alexander Fehling, Christian Friedel, Haley Louise Jones
Samstag 26.12. bis Mittwoch 30.12.

LUMIÈRE

Heimsuchung
Eine Jahrhundertgeschichte

Ein malerisches Grundstück an einem See nahe Berlin, Schauplatz für Geschichten und Lebenswege der wechselnden Besitzer und ihrer Schicksale, die miteinander verwoben und von den historischen Erschütterungen des 20. Jahrhunderts geprägt sind: ein jüdischer Tuchfabrikant und seine Familie, ein Architekt und seine Frau, eine Schriftstellerin und ihr Mann, deren Enkelin. Ein Mikrokosmos deutscher Geschichte, in dem sich Vertreibung und Verlust, Heimat und Herkunft, Verdrängung und Erinnerung zu persönlichen, wie historischen Dramen verdichten, brillant verkörpert vom herausragenden Darsteller-Ensemble und basierend auf dem Roman der vielfach prämierten Schriftstellerin Jenny Erpenbeck.



D/F 2026, 121 Min., FSK 12
Regie: Volker Schlöndorff
Mit: Martina Gedeck, Lars Eidinger, Susanne Wolff, Ulrich Matthes
Samstag 26.12. bis Mittwoch 30.12.

MÉLIÈS

Comédie Française

In genau drei Stunden soll sich der Vorhang öffnen zur Premiere von Ninas „Macbeth“-Inszenierung am Pariser Nationaltheater „Comédie Française“. Doch an diesem Tag scheint sich alles gegen sie zu wenden. Exzentrische Mimen, eigenwillige Mitarbeiter, technische Malheurs und sogar Molière höchstpersönlich drohen, den Abend im Chaos versinken zu lassen. Doch in der Comédie Française gilt ein ungeschriebenes Gesetz: Die Vorstellung wird unter keinen Umständen abgesagt!

Charmant, temporeich und sehr lustig: liebevoll-ironische Hommage an die chaotische Kreativität der Theaterwelt und seltener Blick hinter die Kulissen einer einzigartigen französischen Institution, besetzt mit Mitgliedern der Comédie Française. Mit über einer Million Zuschauern in Frankreich einer der Komödienhits des Jahres!



F 2026, 75 Min., OmU & DF, FSK 12
Regie: M. Darondeau & B. Usclat
Mit: Pauline Clément, Laurent Stocker, sowie der Comédie Française
Samstag 26.12. bis Sonntag 3.1.

MÉLIÈS

Wild Horse Nine

Kurz vor dem Militär-Putsch in Chile im Jahr 1973 werden die CIA-Agenten Chris und Lee von ihrem Büroleiter MJ von Santiago auf die Osterinsel entsandt. Vor dem Hintergrund der ikonischen Skulpturen der Insel ringen die langjährigen Partner mit ihrer dunklen Vergangenheit und aktuellen Verschwörungen. Dabei droht Chris’ neu gefundene Freundschaft mit zwei rebellischen Studentinnen die Reise aller in dieses abgelegene Paradies völlig aus dem Ruder laufen zu lassen …

Oscar-Preisträger und Kultregisseur Martin McDonagh ist zurück: nach „The Banshees of Inisherin“ und „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ nun mit der schwarzhumorigen, starbesetzten Komödie WILD HORSE NINE. Sam Rockwell und Steve Buscemi agieren mit großer Spielfreude, John Malkovich liefert die vielleicht beste Performance seiner Karriere, und auch der große Tom Waits spielt eine kleine, aber ganz wunderbare, Rolle.

„Rockwell und Malkovich sind das Buddy-Couple des Kinojahres. Es ist die Wahnsinnsgeschichte einer Freundschaft: eine lustige, wahrhaftige und immer wieder auch eine zu Tränen rührende.“ (epd Film)



GB/USA/Chile 2026, 118 Min.
OmU, FSK 12
Regie & Buch: Martin McDonagh
Mit: Sam Rockwell, John Malkovich, Steve Buscemi, Mariana Di Girólamo, Ailín Salas, Parker Posey, Tom Waits
Samstag 26.12. bis Mittwoch 30.12.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

You Can See Everything

Einer der meistdiskutierten Filme des Jahres: 34 Tage vor ihrem Haftantritt öffnet Elizabeth Holmes, einst gefeierte Gründerin des Biotech-Unternehmens Theranos und später wegen Betrugs verurteilt, einem Filmteam die Türen zu ihrem Privatleben. Was als Porträt einer der schillerndsten und zugleich umstrittensten Figuren des Silicon Valley beginnt, entwickelt sich zu einer dreijährigen, ebenso intimen wie verstörenden Langzeitbeobachtung. Nathan Fielder und Lance Oppenheim begleiten Holmes und ihre Familie, blicken hinter die Fassade einer gefallenen Visionärin und zeichnen das Bild einer Frau, deren Wirklichkeit bisweilen absurder erscheint als jede Fiktion.

Der fast dreistündige Dokumentarfilm avancierte in den USA zum sensationellen Publikumshit. Ein Kinoereignis, das eindrucksvoll beweist, dass auch die Wirklichkeit spannender sein kann als jede noch so gut erfundene Geschichte. „YOU CAN SEE EVERYTHING ist ein ebenso faszinierendes wie verstörendes Meisterstück, das auf außergewöhnliche Weise dokumentarische Beobachtung, psychologischen Thriller, absurde Komik und philosophische Überlegungen über den Kern des Filmemachens miteinander verbindet.“ (filmstarts.de)



USA 2026, 174 Min.
OmU, FSK: k.A.
Regie: Lance Oppenheim und Nathan Fielder
Samstag 2.1. bis Mittwoch 6.1.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Nur geträumt

1985, ein Vorort von Paris: Der fast 13-jährige Vincent steckt mitten im ganz normalen Familienwahnsinn. Während die Mutter von einer Karriere träumt, sein arbeitsloser Vater den allzu hilfsbereiten Nachbarn argwöhnisch beäugt und der große Bruder heimlich mit Mixtapes handelt, erlebt Vincent die bittersüßen Qualen der ersten Liebe. Im Trubel familiärer Dauerkonflikte und pubertärer Gefühlsstürme stellt sich Vincent den großen Fragen des Lebens und muss erkennen: Auch die Erwachsenen haben längst nicht auf alles eine Antwort.

Zwischen Walkman, Neonfarben und Schulterpolstern gelingt dem Erfolgsduo Éric Toledano und Olivier Nakache („Ziemlich beste Freunde“) eine ebenso humorvolle wie herzerwärmende Hommage an die magischen 80er Jahre ihrer Jugend: ein Feelgood-Highlight voller Nostalgie und unvergesslicher Hits. „Einfach bezaubernd – eine hinreißend komische und dabei sehr intelligente und sensibel durchdachte Komödie, wunderbar gespielt, mit tollen Dialogen und herrlichen Gags.“ (filmstarts.de)



F 2026, 119 Min.
OmU & DF, FSK 6

Regie & Buch: Éric Toledano und Olivier Nakache

Mit: Louis Garrel, Camille Cottin, Pierre Lottin, Simon Boublil, Alexis Rosenstiehl, Jeanne Lamartine

Samstag 2.1. bis Mittwoch 6.1.
Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Kochschule Schwarz

Als das legendäre jüdische Restaurant Schwarz 1938 in München zerstört wird, erfindet der charismatische Schwindler Edgar kurzerhand eine Kochschule für Juden – angeblich, um ihnen bessere Chancen für ein Visum ins Ausland zu verschaffen. Gleichzeitig steht Carola, die frischgebackene Gemahlin des Gauleiters, vor dem schnellen Aus ihrer Ehe: Sie kann nämlich nicht kochen. Um die Münchner Nazi-Prominenz – und bald auch den Reichskanzler selbst – mit Top-Essen zu verköstigen, tut sie sich mit ihrer alten Liebe Edgar zusammen. Aus einer naiven Idee entsteht ein gefährliches Chaos, das Schicksal der jüdischen Kochschüler steht auf dem Spiel. Wäre da nicht die kluge Mathematikerin Antonia, die als Einzige einen kühlen Kopf behält, sich aber dummerweise in den irren Edgar verliebt. Willkommen in der KOCHSCHULE SCHWARZ!

Basierend auf der historisch verbürgten Geschichte der Kochschule Schwarz, erzählt Regisseur und Drehbuchautor Dani Levy mit seiner gewohnt tragikomischen Handschrift und einem hochkarätigen Ensemble von einer verrückten Rettungsaktion im nationalsozialistischen München.



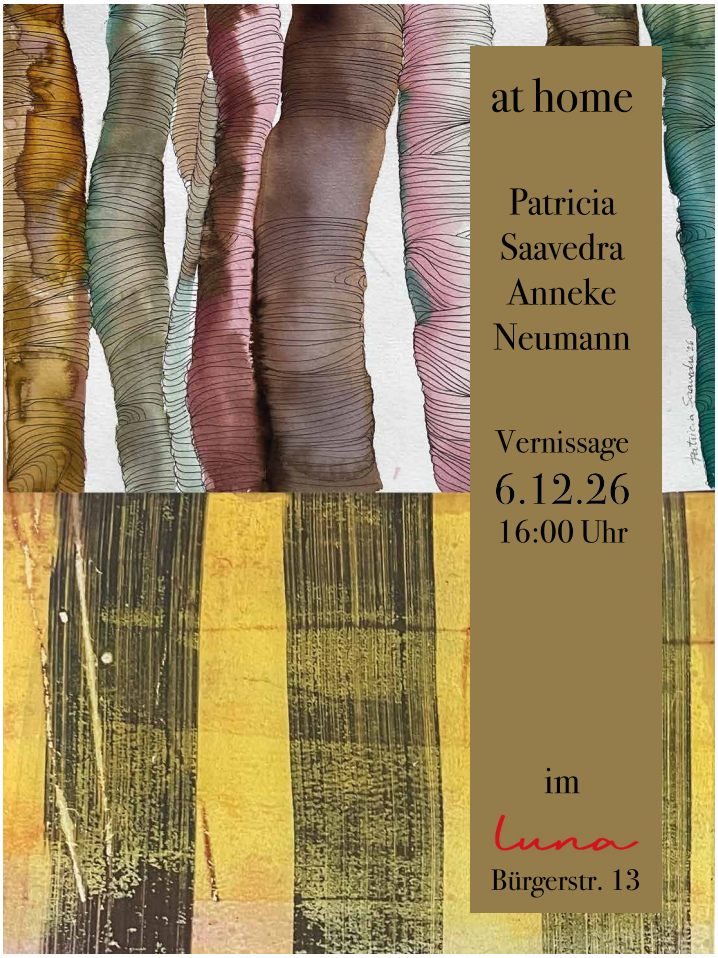
D/Ö 2026, 105 Min., FSK 12

Regie & Buch: Dani Levy

Mit: Florian David Fitz, Hannah Herzsprung, Sabin Tambrea, Sunnyi Melles, Robert Joseph Bartl, Petra Berndt, Andreas Giebel

Samstag 2.1. bis Mittwoch 13.1.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS



Kurzfilm des Monats

Günter falls in love

Auch zu Weihnachten gilt: über Geschmack lässt sich nicht streiten. So lässt ein als Geschenk wenig wertgeschätztes Plüschtier zumindest das Herz des Familienhunds Günter höher schlagen. Zu sehen im liebevoll gestalteten irischen Animationsfilm „Günter falls in love“.



IRL 2020, 2 Min., FSK 0
Regie & Buch: Josephine Lohoar Self
Freitags und Samstags im Méliès

MÉLIÈS

Kurzfilm des Monats

Long Distance Information

Es ist ein trostloser Weihnachtsfeiertag, an dem ein schottisches Ehepaar sich darüber streitet, ob die traditionelle Ansprache der Queen geschaut werden soll. Als das Telefon klingelt, ist überraschend der Sohn am anderen Ende. Doch was hat man sich eigentlich zu sagen? Regisseur Douglas Hart, bekannt als Bandmitglied von „The Jesus and Mary Chain“, überzeugt mit einer düsteren Komödie über Entfremdung.



GB 2011, 8 Min., OmU, FSK 0
Regie & Buch: Douglas Hart
Freitags und Samstags im Lumière

LUMIÈRE

Die Filmkunstfreunde Göttingen e.V. präsentieren: Stummfilm mit musikalischer Begleitung

Safety Last!

Ausgerechnet Wolkenkratzer

Um endlich reich zu werden zieht Harold in die große Stadt. Doch dort findet er nur eine Anstellung als Verkäufer in einem Kaufhaus. Als sich seine Verlobte ankündigt, um den „erfolgreichen Geschäftsmann“ zu besuchen, sieht er sich in die Enge getrieben und versucht in letzter Minute doch noch an Geld zu kommen. Er erfährt zufällig von einer Werbekampagne für das Kaufhaus, bei der er angestellt ist: die Ersteigung eines Wolkenkratzers für $1000. Harold schlägt seinem Kumpel Bill, einem erfahrenen Fassadenkletterer, die Besteigung des Wolkenkratzers vor. Doch durch eine Verkettung unglücklicher Umstände ist schließlich er es, der die zwölf Stockwerke erklimmen muss.

SAFETY LAST! ist Harold Lloyds Meisterwerk und hat ihn unsterblich gemacht. Neben Charlie Chaplin und Buster Keaton ist er der dritte geniale Künstler des amerikanischen Stummfilms.



Live am Klavier begleitet von Christoph Busse.

USA 1923, 65 Min., FSK 0

Regie: Fred Newmeyer & Sam Taylor

Mit: Harold Lloyd, Mildred Davis

Freitag 4.12. um 20 Uhr

Eintritt: 13 Euro, ermäßigt 11 Euro

MÉLIÈS

Christoph Busse

Christoph Busse studierte Jazz und klassische Musik in Amsterdam und Hilversum, spielte in zahlreichen überregionalen Bands und hat unter anderem vier CDs bei „Laika-Records & Publishing“ in Bremen herausgebracht. Seit einigen Jahren ist und war er mit Rahalla, Christiane Eiben, dem Mariam Lazizi Quartett und dem Bernd Nawothnig Quartett auf dem Göttinger Jazzfestival zu hören. In den Anfangsjahren des LUMIÈRE begleitete er dort zahlreiche Stummfilme am Klavier. Wir freuen uns, dass er nun im Kino MÉLIÈS Harold Llodys Meisterwerk begleiten wird.



Mit Unterstützung der Filmkunstfreunde sollen mehrmals im Jahr Stummfilmaufführungen im MÉLIÈS stattfinden.

Zur Unterstützung seiner Aktivitäten freut sich der Verein der Filmkunstfreunde über neue Fördermitglieder und Spenden auf das Konto:

DE76 2605 0001 0056 0088 40

www.filmkunst-goettingen.de

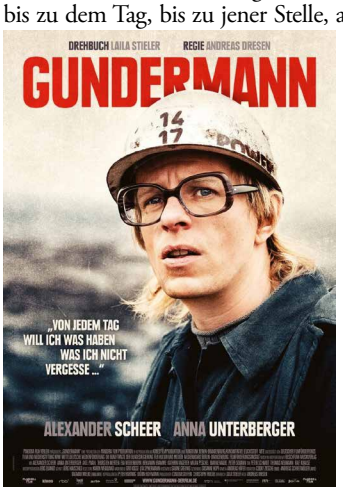
FILMKUNSTFREUNDE GÖTTINGEN E.V.
Wir fördern Kinokultur.

In Kooperation mit dem Lou Andreas-Salomé Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Göttingen e.V.

Gundermann

Gundermann ist der Name einer Wildpflanze – ein widerspenstiges Unkraut, ein Heilkraut, zuzeiten eine Zauberpflanze – mit langen Ausläufern, wintergrün. So heißt auch der Liedermacher und Baggerfahrer, dem Andreas Dresen ein beeindruckendes biografisches Drama widmet. Opfer und Täter, Sehnsucht und Hoffnung, Ehrlichkeit und Verrat, Lebenslust und Melancholie, Rücksichtslosigkeit gegen sich und andere – berührend wird das Leben dieses widersprüchlichen Menschen inszeniert, in dem Ebenen von DDR- und Wendegeschichte miteinander verschränkt sind. Die tragische Beziehung zu seinem Vater steht im Hintergrund von Widerstand, Loyalitätskonflikten und Dreiecksbeziehungen.

Wir folgen dem „Bob Dylan der DDR“ an diesem psychoanalytischen Kinoabend in seiner hoffnungsvollen Melancholie: „Ich spul‘ den Film zurück, bis zu dem Tag, bis zu jener Stelle, als es noch nicht weg war – das Glück.“



Was für eine genial begabte, widersprüchliche, faszinierende Persönlichkeit! Wie das zähe Wildkraut.

Im Rahmen von Psychoanalyse trifft Film. Vorgestellt von Brigitte Rempp.

D 2018, 127 Min., FSK 0

Regie: Andreas Dresen

Mit: Alexander Scheer, Anna Unterberger, Axel Prahl, Torsten Merten, Bjarne Mädel

Dienstag 8.12. um 19 Uhr

MÉLIÈS

In Kooperation mit dem Gesundheitskollektiv Göttingen

48 Tage

Der politische Wind weht in Richtung Sozialkürzungen. Angeblich ist kein Geld da für das Gesundheitswesen. Was bedeutet das für die Zukunft? Und was können wir als Beschäftigte, Patient*innen und Zivilgesellschaft tun?

Im Gesundheitswesen sollen ab dem nächsten Jahr 30% weniger ausgegeben werden. „Es ist kein Geld da“ – eine Parole, die auch die Beschäftigten der Charité CFM Facility Management, des Subunternehmers des größten Berliner Krankenhauses, kennen. Der Film „48 DAYS“ erzählt deren inspirierende Geschichte, aus der Perspektive von Migrantinnen aus der Türkei, die eine entscheidende Rolle bei dem 48-tägigen Streik bei CFM Facility Management spielten. Er zeigt damit – als Ausgangspunkt für unsere gemeinsame Diskussion – einen Weg des Widerstands und der Solidarität. Im Anschluss daran stellt das Gesundheitskollektiv Göttingen die politische Perspektive solidarischer Primärversorgungszentren als eine weitere Gegenbewegung im Gesundheitssektor vor.

Wir wollen mit allen Anwesenden ins Gespräch kommen und persönliche sowie berufliche Perspektiven zu Fragen wie diesen teilen: Welche Auswirkungen wird die aktuelle Politik auf unsere Gesundheitsversorgung haben? Was können wir gegen Verschlechterungen tun?



Der Eintritt ist frei. Wir bitten trotzdem um Platz-Buchung.

D 2025, 45 Min., FSK: k.A.
Mehrsprachig (Deutsch, Türkisch, Englisch) mit dt. Untertiteln

Regie: Sezen Kayhan, Tunahan Köroglu, Arjin Sahin

Dienstag 8.12. um 20 Uhr

LUMIÈRE

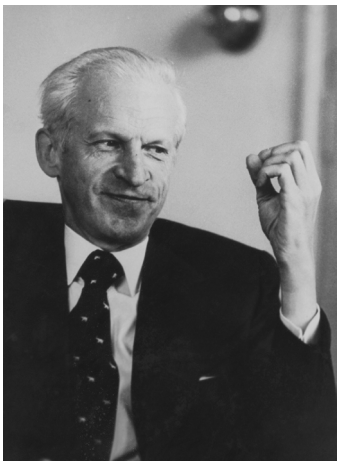
Filmstadt Göttingen
In Kooperation mit dem Filmbüro Göttingen

Phönix aus der Asche

Hans Abich und die Filmaufbau Göttingen

Dieser Film im Auftrag des Bayerischen Rundfunks entstand im September 1987 an Original-Schauplätzen in Göttingen. Regisseur Christian Bauer begleitet „Filmaufbau"-Gründer Hans Abich und damalige Weggefährten wie Rolf Thiele und Caspar van den Berg auf einer spannenden Spurensuche zu den Anfängen der Filmproduktion in der Provinz. Erstmals zeigt das Filmbüro Göttingen dieses emotionale Stück Zeitgeschichte auf einer Leinwand.

In den 1950er Jahren war Göttingen ein bedeutendes Zentrum der deutschen Filmindustrie. Das am 21. August 1948 eröffnete Filmatelier – ein umgebauter Flugzeughangar – galt damals als modernster Studiokomplex Deutschlands. Bis 1961 wurden hier rund 100 Spielfilme hergestellt: Komödien, Literaturverfilmungen und die „Göttinger Linie" mit ihren Antikriegsfilmen. Als Gründer und Geschäftsführer der Produktionsfirma „Filmaufbau" hat Hans Abich maßgeblichen Anteil am damaligen Göttinger Kinowunder.



Einführung und Moderation: Sven Schreivogel, Filmbüro Göttingen.

D 1987/88, 45 Min., FSK 0
Gesamtdauer: ca. 90 Min.
(Film und Gespräch)

Regie & Buch: Christian Bauer

Donnerstag 10.12. um 20 Uhr

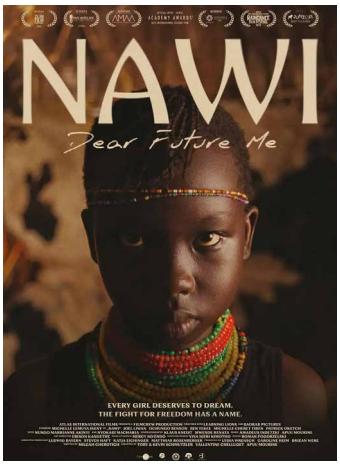
MÉLIÈS

In Kooperation mit Soroptimist International Göttingen und Migrationszentrum Göttingen

Nawi – Dear Future Me

Das Mädchen Nawi träumt davon, die High School zu besuchen und Ärztin oder Architektin zu werden. Doch dann will ihr Vater sie zu einer Heirat zwingen. Nawi lehnt sich gegen ihr Schicksal auf und flieht in der Nacht ihrer Hochzeit. Von ihrer eigenen Familie verfolgt, begibt sie sich auf eine Reise nach Nairobi, fest entschlossen, ihren Traum von einer selbstbestimmten Zukunft zu verwirklichen.

Bildung wäre der Weg aus Armut und Unterdrückung, doch genau diese wird Frauen in vielen Ländern der Welt vorenthalten. **Zwei Fachfrauen des Migrationszentrums Göttingen, Birivan Ibin (Projekt PerspektA, Perspektiven im Alltag) und Nicole Schmale (Projekt FGM/C, weibliche Genitalverstümmelung), schlagen im Gespräch nach dem Film die Brücke vom fernen Afrika nach Göttingen.** Wenn Frauen und Mädchen wie Nawi als einzigen Ausweg die Flucht sehen und nach Deutschland kommen, haben sie es mangels ausreichender Bildung besonders schwer. Hier setzt die Arbeit des MIZ an.



D/Kenia 2024, 99 Min.
OmU, FSK 12

Regie: Kevin Schmutzler, Vallentine Chelluget, Apuu Mourine

Mit: Michelle Lemuya Ikeny, Joel Liwan, Ochungo Benson

Donnerstag 10.12. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit dem Abendgymnasium Göttingen

Pans Labyrinth

Spanien 1944: Während der Faschismus in NS-Deutschland bereits kurz vor der Niederlage steht, ist der Faschist Francisco Franco in Spanien gerade erst durch einen Putsch an die Macht gelangt. Doch es gibt Widerstand: In den dichten Wäldern Nordspaniens führen antifaschistische Kämpfer einen Guerillakrieg gegen den brutalen Diktator. Inmitten dieses Konflikts trifft die junge Ofelia auf magische Wesen und begibt sich auf eine fantastische Reise. Damit sie in ihre Heimat zurückkehren kann, muss sie drei übernatürliche Prüfungen voller Gefahren bestehen.

Zum 20-jährigen Jubiläum zeigen wir die 4K-Restaurierung dieses Meilensteins der Filmgeschichte von Regisseur Guillermo del Toro. Tauchen Sie ein in die bildgewaltige Dark-Fantasy-Welt von PANS LABYRINTH, in der düstere Realität und fantastische Märchenwelt aufeinandertreffen.

Im Anschluss laden wir zum Gespräch über das Spannungsfeld zwischen historischer Realität und Fantastiewelt in PANS LABYRINTH ein. Unsere Gäste: Kim Josephine Kaul (Cineforum de Hispanicas der Uni Gö), sowie Dr. Murat Sezi und Prof. Dr. Felix Böhm (Gesellschaft für Fantastikforschung).



SP/MEX 2006, 119 Min.
OmU, FSK 16

Regie & Buch: Guillermo del Toro

Mit: Ivana Baquero, Sergi López, Doug Jones, Adriana Gil

Dienstag 15.12. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE

Impro-Show: Freestyle-Comedy zum Fest

Weihnachten nach Wunsch

Wenn der Weihnachtsmann kommt, werden nicht nur Wünsche wahr. Für die meisten, die das Jahr über brav waren, gibt es die eine oder andere Überraschung. Doch eben leider erst am Heiligen Abend. Dieses Jahr wird das anders! Da gibt es schon in der Vorweihnachtszeit eine Extra-Bescherung, und zwar fürs Zwerchfell – von der Comedy-Company.



„Musikalität und Perfektion." (Göttinger Tageblatt)

Freitag 18.12. um 20 Uhr
Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 12 Euro

COMEDY COMPANY

Kartenvorverkauf online über unsere Webseite und an den Kinokassen, sowie vor der Veranstaltung an der Abendkasse.

Übrigens: Eine Show der Comedy-Company ist eine Überraschung, die man sich und den Lieben auch mehrmals schenken kann!

LUMIÈRE

Nicht vergessen: Hol' Dir Deinen Newsletter auf *www.improshow.de*.

KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN



Samstag 5.12. und Sonntag 6.12., jeweils um 15 Uhr

Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld

Wegen des großen Erfolges nochmal im Programm!

GB/F 2026, 81 Min., DF, FSK 0; Regie: Steve Cox & Matthew Walker

Zur großen Freude von Shaun und seinen wolligen Freunden steht auf der „Mossy Bottom"-Farm Halloween vor der Tür. Nur leider zerstört der tollpatschige Farmer kurz vor dem Fest den Kürbisgarten der Schafherde! Shaun nimmt die Sache selbst in die Hufe und entwickelt einen Plan, um das Kürbischaos rechtzeitig zu beheben. Doch sein Experiment läuft aus dem Ruder: Als Shaun zum verrückten Wissenschaftler wird und obendrein noch ein haariges Ungeheuer in den Wäldern von Mossingham umherstreift, ist das Chaos perfekt. Alle sind bereit für ein ebenso lustiges wie aufregendes, neues Abenteuer! Empfohlen für Leute ab 5



Samstag 12.12., Sonntag 13.12., Samstag 19.12., Sonntag 20.12., um 15 Uhr

Auf der Suche nach der Weihnachtswerkstatt

Mit Bastel-Aktion am 13.12. nach dem Film!

NO 2026, 72 Min., DF, FSK 0; Regie: Mette Tange & Rasmus A. Sivertsen

Als eines Nachts der Wunschzettel der neunjährigen Mari verschwindet und sie stattdessen einen Handschuh findet, ist ihr klar: Den kann nur ein Helfer des Weihnachtsmanns verloren haben. Zusammen mit ihrer Großmutter und dem Vater, der live im Radio berichtet, macht sie sich auf die Suche. Unterdessen setzt der tollpatschige Wunschzettelelf Stubby alles daran, den Standort der Weihnachtswerkstatt um jeden Preis geheim zu halten! Ein herzerwärmendes Weihnachtserlebnis mit liebenswert animierten Figuren über die Kraft der Fantasie und den wahren Zauber von Weihnachten. Empfohlen für Leute ab 5



Sonntag 27.12., Samstag 2.1., Sonntag 3.1., jeweils um 15 Uhr

Der Regenbogenfisch

Der neue Kinofilm der Augsburger Puppenkiste!

D 2026, 68 Min., FSK 0; Regie & Buch: Florian Moch

Der Regenbogenfisch ist mit seinen schillernden Schuppen der schönste Fisch im ganzen Ozean. Doch er ist auch eitel und stolz, und stößt damit die anderen Fische vor den Kopf. Als er eine seiner geliebten Glitzerschuppen verliert, ist es ausgerechnet der Kleine Blaue, der ihn auf der Suche danach in die tiefste Tiefsee begleitet. Eine abenteuerliche Meeresreise beginnt – und der Regenbogenfisch erkennt, dass man gemeinsam viel mutiger ist als allein, und dass echte Freundschaft kostbarer ist als das prächtigste Schuppenkleid. Der neue Kinofilm der Augsburger Puppenkiste, nach Marcus Pfisters gleichnamigem Kinderbuchklassiker! Empfohlen für Leute ab 4



Einsendeschluss: Samstag 2. Januar

Malwettbewerb zum 44. Kinderfilmfest

Im Januar möchten wir unser 44. Kinderfilmfest mit Euch feiern. Und wie jedes Jahr haben wir auch wieder einen Malwettbewerb, an dem Ihr bis zum 2. Januar teilnehmen könnt! Schickt uns Eure Bilder zum Thema „Meine tierischen Freunde" auf einem Papier in A4 oder A3 (gerne im Hochformat). Es gibt tolle Preise zu gewinnen, und ein Bild wird das Plakat des 44. Kinderfilmfestes 2027!

Das Kinderfilmfest findet dann statt **vom 28. bis 31. Januar 2027**, natürlich im Kino Lumière.

Kindertheater im Kino Lumière

Karten für die Theatervorstellung gibt es im Drachenladen und unter 0551 59544



Sonntag 13.12. um 11 Uhr

Wer versteckt sich? (Theaterwerkstatt Göttingen)

Hund, Tiger, Nilpferd, Rentier, Bär, Elefant, Känguru: 18 Tiere sind auf einer Leinwand zu sehen und schauen kühn. Manche sind orange, andere blau, gelb, grün oder rot. Doch immer wieder ist etwas anders – mal versteckt sich eins, mal drehen sich welche um, andere zeigen Gefühl! Die Schauspielerin geht mit den jüngsten Zuschauer:innen in einen spielerischen Austausch darüber, welche Veränderungen zu erkennen und benennen sind – und was das mit Farbe, Bewegung und Gefühlen zu tun hat. Ein Theaterstück übers Hinschauen und Entdecken nach dem Bilderbuch von Sartoru Onishi. Empfohlen für Leute ab 2

Kino Lumière Geismar Landstraße 19 37083 Göttingen